

Marie-Christine von Hahn  
Hauptgeschäftsführerin, Mitglied des Präsidiums



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Referat IVA7 - Luftfahrt, wirtschaftspolitische  
Fragen der Raumfahrt  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
per E-Mail: [buero-IVA7@bmwe.bund.de](mailto:buero-IVA7@bmwe.bund.de)

Bundesverband der Deutschen  
Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.  
ATRIUM Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Telefon 030 206140-10  
E-Mail [von.hahn@bdli.de](mailto:von.hahn@bdli.de)  
11. Mai 2026

## **BDLI-Stellungnahme zur Luftfahrtstrategie**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **BDLI begrüßt den Entwurf der Luftfahrtstrategie** der Bundesregierung. Deren Ziel, **Deutschland zu einer international führenden Luftfahrt(industrie)nation** zu machen, ist richtig und der Zeit angemessen. Der BDLI teilt die Einschätzung, dass die Luftfahrtindustrie eine besondere Bedeutung für Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und technologische Souveränität hat. Auch begrüßen wir ausdrücklich die klare Würdigung der starken mittelständischen Zulieferindustrie.

Die **Strategie beschreibt die richtigen Handlungsfelder** und setzt wichtige industriepolitische Signale. Jedoch fehlt es an konkreten Angaben, mit welchen Maßnahmen das Ziel der Technologieführerschaft erreicht werden soll. **Wir vermissen verbindliche Zusagen**, klare Prioritäten, messbare Zwischenziele und einen Umsetzungsprozess mit definierten Zeitachsen. Zumindest brauchen wir aber eine Beschreibung des Wegs zu unserem gemeinsamen Ziel.

Die Luftfahrtstrategie muss heute die Weichen stellen, um unseren weltweit angesehenen Industriezweig dauerhaft zu sichern. **Die deutsche Luftfahrtindustrie kann und will eine substanzielle Gesamtsystem- und Wertschöpfungsrolle für den Next Generation Single Aisle übernehmen.** Unsere unumstrittenen industriellen Kompetenzen in Systemhäusern, bei Triebwerkherstellern, Zulieferern und in der Instandhaltung befähigen uns dazu. Dies gilt gleichermaßen für den militärischen Bereich.

Mehr noch:

**Der militärische Flugzeugbau schafft die Grundlage, um perspektivisch unsere Führungsrolle im Next Generation Single Aisle zu sichern.** Daher braucht es jetzt Deutschlands klares Bekenntnis zu großen militärischen Programmen wie FCAS. Insbesondere bei Konzeption und Bau eines Kampfflugzeugs der 6. Generation wird unsere Industrie ihre Fähigkeit zur umfassenden Programmverantwortung kurzfristiger demonstrieren können – in guten Partnerschaften und perspektivisch im zivilen Flugzeugbau skalierbar.

**Wer die deutsche zivile Luftfahrtindustrie dauerhaft sichern will, muss sich jetzt entschlossen zum militärischen Flugzeugbau bekennen.**

Insgesamt benennt der Entwurf der Luftfahrtstrategie Ziele richtig, bleibt aber zu vage, wie diese operativ erreicht werden sollen. Dies betrifft insbesondere:

- **Technologische Souveränität:** Ohne klare industriepolitische Kriterien (etwa zu Beschaffung, Kooperation, Wertschöpfungsanteilen) bleibt unklar, wie und ob diese erreicht werden kann.
- **Logistische Versorgung und Systembetreuung:** Während MRO-Anteile (Maintenance, Repair, Overhaul) richtigerweise adressiert werden, bleibt offen, wie nationale Betreuungsfähigkeit und gesicherte Leistungserbringung im Verteidigungsfall dauerhaft gewährleistet werden sollen.
- **Resilienz von Lieferketten:** Für deren Absicherung werden weitgehend die Unternehmen verantwortlich gemacht. Die staatliche Rahmensetzung und sicherheitspolitische Steuerung werden nur unzureichend konkretisiert.
- **Unbemannte Systeme:** Deren Bedeutung wird anerkannt, ohne sie jedoch konsequent in zukünftige Fähigkeitsprofile und Programme einzuordnen.

Vor diesem Hintergrund sieht der BDLI insbesondere folgenden Ergänzungsbedarf:

1. **Entwicklung eines Umsetzungsplans** mit konkreten Maßnahmen, verbindlichen Zeitmarken, Zuständigkeiten und jährlichem Review unter Einbindung der Industrie (s. **BDLI-Konzept „LIFT“**)
2. Dazu: **Ernennung eines hochrangigen Beauftragten der Bundesregierung für die deutsche Luftfahrt** zur effektiven Umsetzung der Strategie
3. **Beauftragung** der deutschen Industrie mit Konzeption und Entwicklung eines **Kampfflugzeugs der 6. Generation**
4. Industriepolitische **Flankierung der Supply Chain** für den Next Generation Single Aisle (Aufbau geeigneter Instrumente, um Technologien und Wertschöpfung in Deutschland zu halten und auszubauen)
5. **Erweiterung des Resilienzbegriffs** auf kritische Zulieferungen wie Halbzeuge und kohlefaserbasierte Materialien aus europäischer Produktion sowie klare Benennung des BMVg als Treiber bei der Absicherung sicherheitsrelevanter Lieferketten
6. Klärung, wie **Luftfahrtstrategie, „High Tech Agenda“** und die **„10 Handlungsfelder** für eine zukunftsfähige **Luftfahrtforschung“** miteinander **verknüpft** und aufeinander abgestimmt werden.

In der Anlage übersenden wir:

- Kommentare des BDLI zum Entwurf der Strategie im Text
- Tabellarische Synopse unserer Kommentare
- BDLI-Konzeptpapier für Expertengremium „LIFT“

Gerne stehen wir für den vertieften Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband der Deutschen  
Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.



Marie-Christine von Hahn